

"Asylpaket II": CDU/CSU und SPD setzen AfD-Programm um

Claudius Voigt, GGUA Flüchtlingshilfe

Am Mittwoch haben CDU/CSU und SPD im Bundestag zwei Gesetzespakete beschlossen, die ihnen die AfD, PEGIDA und andere Menschenfeinde in die Feder diktiert haben. Zusammen mit dem Asylpaket I aus dem Herbst 2015 werden sie das Gesicht Deutschlands strukturell verändern: Sammellager für einen Großteil der Geflüchteten (und zwar längst nicht mehr beschränkt auf Menschen aus den so genannten "sicheren Herkunftsstaaten"!) werden zu einer weitreichenden Entsolidarisierung und Entrechtung führen. In zwei "Pilotprojekten" in Bayern lässt sich die Strategie der Isolation und Zermürbung schon betrachten.

Geflüchtete sollen durch eine Renaissance der bereits scheinbaren Residenzpflicht, durch Sozialleistungskürzungen und Arbeitsverboten diszipliniert werden. Abschiebungen sollen ungestört und unangekündigt durchgezogen, Krankheiten sollen weitestgehend ignoriert werden. Der Schutz der Familie zählt nichts mehr für bestimmte Migrant*innen. Und Zwei-Klassen-Justiz und Doppelbestrafungen werden institutionalisiert.

Was lernen wir daraus? In Deutschland braucht es keine rassistischen Volksabstimmungen wie in der Schweiz, es braucht auch keine offen rassistische Partei im Bundestag zu sitzen. Denn die Parlamentsmehrheit setzt die entsprechende Politik auch so um. "Das Asylpaket II wurde vom selbst ernannten „Volk“ per Molotow-Cocktail bestellt," schreibt Ekrem Şenol im MiGAZIN.

Die Zivilgesellschaft befindet sich in einer Art Schockstarre. Es wird viele Jahre dauern, den aktuellen nationalen Rollback wieder umzukehren, denn spätestens heute ist er für lange Zeit gesetzlich zementiert worden.

Die Ministerialbürokrat*innen und innenpolitischen Hardliner haben ganze Arbeit geleistet - und wir haben dem kaum etwas entgegenzusetzen.

--

Claudius Voigt

Projekt Q - Büro für Qualifizierung der Flüchtlings- und Migrationsberatung
Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V. (GGUA
Flüchtlingshilfe)

Hafenstraße 3-5

48153 Münster

Fon: 0251 14486-0

Fax: 0251 14486-20

voigt@ggua.de
www.ggua.de
www.einwanderer.net

Das Projekt Q wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie durch das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW (MIK).

Das Projekt Q ist Teilprojekt im IQ Netzwerk Niedersachsen. Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. In Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Die GGUA Flüchtlingshilfe ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV).

Anmerkung

S. dazu: <http://www.nachdenkseiten.de/?p=31592#h01>